

Richtiger Klauenschnitt ist wichtig

Ein richtiger Klauenschnitt ist zentral für die Gesundheit der Schafe und wie eine Visitenkarte für den Betrieb. In Bezug auf die Moderhinkebekämpfung ist ein korrekter Klauenschnitt unerlässlich, um die Krankheit rasch und kostensparend zu beseitigen.

Die Klauen der Schafe sollten je nach Wachstum und Abrieb mindestens alle drei Monate kontrolliert und korrekt zurückgeschnitten werden. Der Besuch eines Klauenpflegekurses wird als Auffrischkurs empfohlen.

Klauenschere reicht

Für einen einfachen Klauenpflegeschnitt reicht eine Klauenschere. Zur Entfernung von krankhaften Veränderungen, wie zum Beispiel bei der Moderhinke, braucht es eine scharfe Klinge. Das kann ein normales, geschliffenes Sackmesser oder ein spezielles Klauenmesser sein. Alles lose Klauenhorn muss abgeschnitten werden, bis hin zum gesunden mit der Lederhaut fest verbundenen Klauenhorn. Wenn es blutet, wurde auch die Lederhaut verletzt. Weil die Lederhaut stark durchblutet ist und eine

Kurse Klauenpflege

Am Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen (LZSG) in Salez werden Klauenpflegekurse angeboten. Diese finden am Donnerstag, 5. Dezember, am Freitag, 24. Januar 2025 und am Freitag, 7. März 2025, jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Die genauen Angaben werden vom LZSG publiziert. *pd.*



Gesunde Schafe benötigen einen korrekten Klauenschnitt. Auch zur Moderhinkebekämpfung ist dies wichtig.

Bild: Vreni Jung

Verletzung an dieser Stelle sehr schmerzhaft ist, müssen Veränderungen, welche die Lederhaut oder tiefere Strukturen betreffen, zwingend von Spezialisten (Tierärzteschaft, erfahrene Klauenpfleger) behandelt werden. Eine geeignete Schmerzausschaltung ist in diesem Fall zu empfehlen.

Reinigen und desinfizieren

Nach dem Klauenschnitt muss das Werkzeug gereinigt und desinfiziert werden. Besteht der Verdacht auf eine Klauenkrankheit, sollte das Werkzeug nach jedem Schaf desinfiziert werden. Idealerweise liegt dann ein zweiter Satz Klauenwerkzeug bereit, der zuvor in der Desinfektionslösung lag. Spezielle Klauenpflegestände werden für eine möglichst gute Fixierung beim Klauenschneiden empfohlen. Es gibt verschiedene Ausführungen und die Auswahl hängt von der Präferenz des Tierhalters ab. Das «Höckeln» der Schafe kann für einzelne Schafe zum Klau-

enschneiden genügen. Bei vielen und gravierenden Klauenveränderungen ist es aber nicht ideal. Wenn die Klauen fertiggeschnitten sind, muss das abgeschnittene Klauenhorn zusammengewischt und über den Kehricht entsorgt werden. Das abgeschnittene Klauenhorn auf den Miststock zu werfen, ist nicht zielführend. Im abgeschnittenen Horn kann der Moderhinke-Erreger monatelang überleben. Beim Ausbringen des Mistes könnte eine Reinfektion über die Weide geschehen. Eine gute, regelmässige Klauenpflege ist das Fundament für eine gute Klauengesundheit und gesunde Schafe. Bei der Behandlung von Klauenkrankheiten ist sie die Basis für die Wirksamkeit von Klauenbädern und die Gesundung des Klauenhorns. *pd.*

Dieser Artikel wurde in Zusammenarbeit mit Sven Dörig, Leiter der Sektion Schafe des Beratungs- und Gesundheitsdiensts für Kleinwiederkäuer (BGK), erstellt.

Rückfragen oder Anmerkungen unter: <https://www.sg.ch/umwelt-natur/landwirtschaft/lzsg/Beratung/tierhaltung/moderhinke.html>